Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 115 (2017)

Heft: 1-2

Rubrik: Verband = Fédération

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sitzungen des ZV: Gewinn für 2017 budgetiert

Der Zentralvorstand (ZV) des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV) traf sich am 8. und 25. November 2016 zu ganztägigen Sitzungen. Beim ersten Termin nahm er die Arbeit mit dem Organisationsberater Walter Vogt auf. Dieser wird mit Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, mit Vertreterinnen aus der Präsidentinnenkonferenz und mit SHV-Mitgliedern Gespräche führen, um einen vertieften Einblick in den SHV zu erhalten. Die Stelle der Geschäftsführerin ist seit dem 25. November 2016 ausgeschrieben. Weiter prüfte der ZV, ob es aus Stiftungen oder mit Bundesgeldern finanzierte Fonds gibt, um die Übersetzungskosten für den SHV etwas minimieren zu können. Die Abklärungen haben ergeben, dass der Verband die entsprechenden Vorlagen nicht erfüllt.
Die elektronische Abrechnungssoftware kaSoft soll auch von den Französisch sprechenden Hebammen genutzt werden können. Selbst wenn die Software noch nicht auf Französisch zur Verfügung steht, wird die Geschäftsstelle das Handbuch übersetzen und eine Vorlage erstellen, um Mitgliedern aus der Romandie das Abrechnen zu ermöglichen. Weiter diskutierte und klärte der ZV zusammen mit Martin Rothenbühler und Ella Benninger, beide Mitglied in der Arbeitsgruppe Anerkennungsverfahren Hebammengeleitete Geburtshilfe, offene Fragen zum Projekt. Schliesslich analysierte und besprach der ZV das Budget 2017. Ziel ist es, im laufenden Jahr einen Gewinn zu erwirtschaften.

Barbara Stocker Kalberer, SHV-Präsidentin

Das gesamte Protokoll ist auf der Website zu finden unter
www.hebamme.ch › Hebammen › Bereich für Mitglieder › Verband

Neues Mitglied aus der Westschweiz für den Beirat Qualität fpH gesucht

Der SHV sucht ab sofort ein neues Mitglied aus der Westschweiz für den Beirat Qualität fpH. Dieser ist ein motiviertes, an Qualitätsfragen interessiertes Gremium, das aktiv an aktuellen Qualitätsprojekten mitarbeitet und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements für frei praktizierende Hebammen mitgestaltet. Die Sitzungen finden in der Geschäftsstelle in Bern statt. Sitzungssprachen sind Deutsch und Französisch, und es ist erforderlich, die andere Sprache gut zu verstehen.
Sind Sie an Qualitätsfragen interessiert und möchten Sie Ihre Erfahrungen aus der Praxis anwenden und einbringen können? Möchten Sie im Verband aktiv mitarbeiten? Dann sind Sie im Beirat Qualität fpH genau richtig. Ella Benninger, Qualitätsbeauftragte fpH, beantwortet gerne allfällige Fragen und nimmt Bewerbungen entgegen unter e.benninger@hebamme.ch.

Ella Benninger, Qualitätsbeauftragte fpH

So wird die Plattform e-log.ch genutzt

Seit 2017 liegt das Controlling der Fortbildungspflicht beim SHV. e-log ist das Instrument, um diese Massnahme umzusetzen. Die folgenden Erklärungen sollen den SHV-Mitgliedern den Zugang zu dieser Plattform erleichtern und andere Anbieter von fachspezifischen Fort- und Weiterbildungen wie z. B. die Sektionen, weitere Berufsverbände und Einzelpersonen für die Möglichkeit der Labelvergabe für Fremdangebote sensibilisieren.

Funktionen für Gesundheitsfachpersonen

Persönliches Login
Jede Gesundheitsfachperson hat ein persönliches Login, mit dem sie auf ihre persönlichen Daten zugreifen kann. Das Login erfolgt durch die Registration auf e-log. Es ermöglicht jederzeit den Zugriff auf die persönlichen Daten, die bearbeitet, freigegeben, ausgedruckt oder gelöscht werden können.

log-Buch
Im log-Buch erfasst die Gesundheitsfachperson ihre Weiterbildungstätigkeiten, die sie im Laufe ihres Berufslebens absolviert. Diese Bildungstätigkeiten können entweder durch die Gesundheitsfachperson selbst erfasst werden oder der Bildungsanbieter erstellt den Bildungsnachweis direkt im log-Buch. Dies ist nur möglich, wenn es sich um ein gelabeltes Bildungsangebot handelt. Bei jedem manuell erfassten Eintrag kann der Bildungsnachweis hochgeladen werden.
Aus Datenschutzgründen sind die log-Buch-Einträge nur durch die Gesundheitsfachperson selbst einsehbar. Die log-Buch-Einträge können einem Berufsverband zur Einsicht freigeschalten werden, wenn die Gesundheitsfachperson verpflichtet ist, ihre Bildungstätigkeiten nachzuweisen.

log-Punkte
Damit die im log-Buch erfassten Weiterbildungsaktivitäten einheitlich bewertet werden können, wurde ein Punktesystem entwickelt. Die sogenannten log-Punkte geben Auskunft über den Zeitaufwand der Weiterbildungsaktivitäten. Ein log-Punkt entspricht einer absolvierten Bildungsleistung von 60 Minuten.

Zertifikat
Die mitwirkenden Berufsverbände haben Empfehlungen formuliert, wie viele Stunden an Weiterbildung eine Gesundheitsfachperson in einem Zeitraum von drei Jahren aufwenden sollte, um ihr Wissen aktuell zu halten. Ob eine Gesundheitsfachperson diese Empfehlungen erfüllt, zeigt das Zertifikat, das jährlich durch e-log generiert wird. Es gibt in Form von log-Punkten an, wie viele Stunden im definierten Zeitraum für die kontinuierliche Weiterbildung aufgewendet wurden und wie sich die Weiterbildungstätigkeiten zusammensetzen.

Lebenslauf/CV
Die Gesundheitsfachperson kann auf e-log auch ihren Lebenslauf inkl. allen relevanten Dokumenten wie Diplomen oder Arbeitszeugnissen abspeichern. Weil der Lebenslauf jederzeit mit den Einträgen aus dem log-Buch verknüpft werden kann, ist er auf e-log immer aktuell.

Funktionen der Bildungsanbieter

Persönliches Login

Jeder Bildungsanbieter hat ein persönliches Login, mit dem er auf seine Daten, z. B. Labelanträge oder auf der Agenda publizierte Angebote, zugreifen kann. Das Login wird bei der Registration auf e-log geschaffen. Erachtet der Bildungsanbieter es als notwendig, dass mehr als eine Person Zugriff auf die Daten auf e-log hat, so kann der Bildungsanbieter weitere Logins vergeben.

Bildungsangebote labeln lassen

Auf e-log kann ein Bildungsanbieter seine Bildungsangebote mit einem Label auszeichnen lassen. Für einmalig stattfindende Bildungsangebote, z. B. Kongresse oder Symposien, ist das Label nur an dem Datum gültig, das im Antrag genannt wird. Für wiederholt stattfindende Bildungsangebote, deren Inhalt nicht verändert wird, ist das Label zwei Kalenderjahre gültig. Innerhalb der Gültigkeit des Labels kann dieses auf Teilnahmebestätigungen, Handbüchern, Präsentationen oder Ausschreibungen kostenlos verwendet werden.
Um mit einem Label ausgezeichnet zu werden, müssen der Bildungsanbieter und das Bildungsangebot Minimalanforderungen erfüllen. Im e-log-Reglement werden die Anforderungen genauer erläutert.
Bei der Vergabe des Labels fallen Gebühren an. Wurde der Labelantrag vollständig eingereicht, wird das Label innerhalb von einem bis maximal drei Monaten erteilt. Ein bereits gelabeltes Bildungsangebot muss nach Ablauf der zwei Jahre erneut gelabelt werden. Wird am Inhalt des Bildungsangebotes nichts verändert, kann eine vereinfachte Re-Label-Vergabe beantragt werden. Gelabelte Bildungsangebote werden auf der e-log Agenda veröffentlicht.

Funktion der Berufsverbände

Auf e-log können Berufsverbände des Gesundheitswesens für ihre Mitglieder spezifische Weiterbildungsanforderungen oder -empfehlungen vorgeben. Zudem können sie Bildungsangebote mit einem spezifischen Label versehen.

Für Rückfragen: Marianne Luder, T 062 922 15 45, m.luder@hebamme.ch

Quelle und weitere Informationen: www.e-log.ch

Zwei Studentinnen an das Council des ICM-Kongresses 2017 eingeladen

Im Juni 2017 findet der ICM-Kongress in Toronto statt. Der SHV lädt auch dieses Mal zwei Studierende auf seine Kosten als Observerinnen an das Council im Vorfeld des ICM-Kongresses ein. Die Kosten dafür finanziert der Verband aus dem Fonds zur Unterstützung für Studierende. Aus 13 Bewerbungen hat der ZV an seiner Sitzung vom 25. November 2016 zwei Gewinnerinnen erkoren, die nach Toronto fliegen und den internationalen Hebammenspirit hautnah erleben dürfen: Marie-Astrid Grämiger aus Lausanne und Samantha Domenici aus Sementina. Der SHV gratuliert den Gewinnerinnen ganz herzlich und wünscht ihnen wertvolle Eindrücke in Toronto.

Ramona Brotschi, SHV-Geschäftsführerin

Herzlichen Dank zum Abschied

«Wohin du auch gehst,
geh mit deinem ganzen Herzen.» Konfuzius

Mein berufliches Herz hat während dreier Jahre für den SHV geschlagen – wir haben viel erreicht, zusammen gelacht, dem Sturm getrotzt. Nun ziehe ich mit grosser Vorfreude auf das Neue weiter, den Rucksack gefüllt mit vielen bereichernden Momenten, wunderbaren Freundschaften und der Erkenntnis, dass ein gutes Team enorme Kräfte freisetzen kann – dafür danke ich dem SHV.
Ein spezielles Merci geht an die tollen Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle. Dem Verband wünsche ich, dass er mit geballter Frauenpower vorwärts gehen kann, um die Interessen der Hebammen in der Öffentlichkeit konsequent zu vertreten.
Ramona Brotschi, SHV-Geschäftsführerin

Blick in den Rückspiegel

Marc-Antoine Senn

Ich trat im März 2005 in den Verband ein. Man kannte damals weder das Mikrobion noch den Zika-Virus. Alle sagten, dass evidenzbasierte Medizin wichtig sei, aber niemand war in der Lage, mir zu erklären, was sie wirklich bedeutet. Die Bachelorprogramme für die Hebammen in der Romandie

nahmen Form an. Die Presse für die breite Öffentlichkeit sprach schon von den Doulas und den zu häufig durchgeführten Kaiserschnitten.
Im Laufe der Zeit und ohne wirkliche Pause haben sich 125 Nummern der «Hebamme.ch» aneinandergereiht, sodass ich ständig den Eindruck hatte, die Aktualitäten unter die Lupe nehmen und den Autoren nachjagen zu müssen. Deren Absagen haben mich erstaunt und manchmal verärgert in meiner Sorge, in jeder Ausgabe ein Gleichgewicht schaffen zu wollen. Glücklicherweise haben mich die spontanen Vorschläge mehr als einmal erfreut. Der «magischste» Moment war unbestritten dann, wenn ich einen neuen Text zum Redigieren und Korrigieren erhielt. Geschriebenes zu verbessern, war für mich immer ein wahres Vergnügen – unabhängig von dessen Herkunft.
Und jetzt ist 2017. Das Stündchen meiner Pensionierung hat geschlagen. Ich reiche die Fackel beruhigt und ohne Bedauern an Cynthia weiter und sage: «Gute Reise, gute Fahrt!»

Josianne Bodart Senn, Redaktorin «Hebamme.ch»

• • • • •

Von der Kunst zur Wissenschaft – aus demselben Interesse

Schon als ganz kleines Mädchen fand ich es spannend, einer Geburt beizuwohnen, die Neugeborenen zu beobachten oder den Bauch einer Frau wachsen zu sehen. Ich weiss es nicht bestimmt, aber vielleicht ist das der Grund dafür, dass ich nun zum Redaktionsteam der «Hebamme.ch» stosse, wo ich mich um den französischsprachigen Teil der Zeitschrift kümmern werde. Ich freue mich, meine Fähigkeiten in den Dienst jener zu stellen, die den schönen Beruf haben, Leben zu schenken!
Nach meinem Literaturstudium in Genf und mehreren Praktikas bei Kulturinstitutionen in Marokko und im Libanon begann ich als Journalistin in einer Presseagentur zu arbeiten und für die Zeitschrift der Universität Lausanne tätig zu sein. Schliesslich landete ich bei einer audiovisuellen Produktionsfirma in Paris.
Nebst meiner Leidenschaft fürs Schreiben und für die Künste und meinem Interesse für Neugeborene reise ich auch sehr gern. Jetzt gerade, da ich diesen Text verfasse, bin ich im faszinierenden China, einem Land, in dem man nicht völlig frei Leben schenken kann. Welche Auswirkungen hat es wohl auf das Paar und die Familie, wenn eine Regierung kontrollierte Geburten vorschreibt? Vielleicht wäre das ein Thema für eine der nächsten Ausgaben dieser Zeitschrift!

Cynthia Khattar

Jeder Franken zählt!

Der SHV bedankt sich ganz herzlich für die zahlreichen und grosszügigen Spenden, die bis anhin eingegangen sind. Der aktuelle Spendenstand kann jederzeit auf der Website des Verbandes verfolgt werden. Diejenigen, die einen Spendennachweis zu Steuerzwecken wünschen, melden sich bitte unter T 031 332 63 40 oder info@hebamme.ch.

• • • • •

Séances du CC: budget bénéficiaire en 2017

Le Comité central (CC) de la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) s'est réuni les 8 et 25 novembre 2016. Lors de la première des deux séances, il entamé une collaboration avec Walter Vogt, conseiller en organisation. Ce dernier conduira des entretiens avec des collaboratrices du secrétariat, des représentantes de la Conférence des présidentes et des membres de la FSSF dans le but d'approfondir sa vision de la Fédération. Le poste de la secrétaire générale a été mis au concours le 25 novembre 2016. Puis le CC a examiné la possibilité de solliciter des fondations ou des fonds fédéraux en vue de réduire quelque peu les coûts de traduction que la FSSF doit assumer. Or les investigations ont révélé que la Fédération ne remplissait pas les conditions requises à cet effet.
Le logiciel de facturation kaSoft doit aussi pouvoir être utilisé par les sages-femmes francophones. Même si ce logiciel n'est pas encore disponible en français, le secrétariat fera traduire le manuel d'utilisation et établira un modèle permettant aux sages-femmes de Suisse romande d'effectuer leur facturation. Par ailleurs, le CC s'est entretenu avec Martin Rothenbühler et Ella Benninger, tous deux membres du groupe de travail «Procédure de reconnaissance des soins obstétricaux dirigés par les sages-femmes», au sujet des questions en suspens concernant ce projet. Enfin, le CC a analysé et discuté le budget 2017 dans l'objectif de dégager un bénéfice pour l'année en cours.

Barbara Stocker Kalberer, présidente de la FSSF

La version intégrale du procès-verbal est disponible sur le site sous **www.sage-femme.ch › Sages-femmes › Domaine pour les membres › La Fédération**

A la recherche d'une membre romande pour le conseil consultatif qualité sfi

La FSSF recherche dès maintenant une nouvelle membre de Suisse romande pour le conseil consultatif qualité des sages-femmes indépendantes (sfi). Celui-ci est composé de personnes motivées qui s'intéressent aux questions de qualité, participent activement aux projets-qualité actuels et collaborent au développement de la gestion de la qualité pour sages-femmes indépendantes. Les séances ont lieu au Secrétariat à Berne. Les langues utilisées sont l'allemand et le français, il est donc nécessaire de bien comprendre l'autre langue.
Les questions-qualité vous intéressent? Vous voulez mettre en pratique votre expérience dans ce domaine? Vous souhaitez participer activement aux travaux de la Fédération? Alors vous êtes la bienvenue au sein du conseil consultatif qualité. Ella Benninger, chargée de qualité sfi, répond à vos questions et réceptionne vos candidatures sous e.benninger@hebamme.ch.

Ella Benninger, chargée de qualité sfi

• • • • •

Comment utiliser la plate-forme e-log

A partir de 2017, la FSSF est responsable du *controling* de la formation continue. L'instrument choisi pour mettre en œuvre cette mesure est e-log. Les explications suivantes devraient clarifier son utilité pour les membres FSSF et informer sur ses champs d'application. Ceci devrait aussi sensibiliser d'autres fournisseurs de formations spécialisées, tels que les sections, d'autres associations professionnelles ou des individus à la possibilité d'obtention de label.

Fonctions destinées aux professionnels de santé

Login personnel

Chaque professionnel de santé a un login personnel qui donne accès à ses données personnelles. Celles-ci peuvent être retravaillées, diffusées, imprimées ou supprimées. Le login se fait par le biais de l'enregistrement sur e-log. Il est possible de s'inscrire à des formations labélisées sur l'agenda.

Portfolio e-log

Le professionnel de santé peut saisir sur le portfolio e-log ses activités de formation accomplies durant sa carrière professionnelle. Ces activités en lien avec la formation peuvent être saisies. Le prestataire de formation peut également remettre l'attestation de formation directement sur le portfolio e-log. Cela n'est toutefois possible que s'il s'agit d'une offre de formation labellisée. Pour chaque entrée saisie manuellement, il est possible de télécharger l'attestation de formation. Les entrées dans le portfolio e-log ne sont visibles que par la personne concernée. Les entrées dans le portfolio e-log peuvent être rendues accessibles à une association professionnelle lorsque le professionnel de santé est tenu d'apporter la preuve de ses activités en matière de formation.

Points-log

Un système de points-log a été développé pour évaluer de manière uniforme les activités de formation continue saisies dans le portfolio e-log. Les points-log informent sur le temps investi dans les activités de formation continue. Un point-log = 60 minutes de formation continue.

Certificat

Les associations professionnelles participantes formulent des recommandations sur le nombre d'heures de formation continue que devrait suivre un professionnel de santé sur une période de trois ans pour maintenir ses connaissances à jour. Le certificat, remis une fois par année par e-log, montre si la personne concernée suit ces recommandations. Il indique sous forme de points-log combien d'heures ont été investies en formation continue durant la période déterminée et en quoi consistent ces activités de formation continue.

Curriculum vitae

Le professionnel de santé peut également enregistrer son curriculum vitae (CV) sur e-log, avec tous les documents significatifs, comme des diplômes ou des certificats de travail. Son CV est dès lors toujours actuel puisqu'il est connecté avec les entrées dans le portfolio e-log.

Fonctions destinées aux prestataires de formation

Login personnel

Chaque prestataire de formation dispose d'un login personnel lui permettant d'accéder à ses données, par exemple aux demandes de label ou à ses offres de formation publiées sur l'Agenda. Le login est créé lors de l'enregistrement sur e-log. Le prestataire peut créer plusieurs logins s'il estime que plus qu'une personne doit avoir accès aux données sur e-log.

Faire labelliser des offres de formation

Un prestataire de formation peut faire labelliser ses offres de formation sur e-log. Pour des offres de formation uniques, par exemple des congrès ou des symposiums, le label n'est valable que pour la date mentionnée dans la demande. Pour des offres de formation qui se répètent mais dont le contenu reste identique, le label est valable pour deux années civiles. Durant la validité du label, celui-ci peut être utilisé gratuitement sur les confirmations de participation, manuels, présentations ou publicités. Des taxes sont perçues à la remise du label. Le label est attribué dans un délai de trois mois au maximum une fois la demande de label déposée de manière complète. Après l'échéance des deux années civiles pour la validité du label, l'offre de formation doit être relabellisée par l'association professionnelle. Une demande simplifiée de renouvellement du label peut être faite si la formation reste identique. Les offres de formation labellisées sont publiées dans l'Agenda e-log.

Fonctions destinées aux associations professionnelles
Sur e-log, les associations professionnelles de soins de santé peuvent poser des exigences spécifiques de formation ou recommandations pour leurs membres. De plus, ils peuvent aussi fournir des programmes éducatifs avec un label spécifique.

Pour toutes questions:
Tiffany Buffier, T 031 332 63 40, t.buffier@sage-femme.ch

Source et autres informations: www.e-log.ch

Deux étudiantes invitées au Conseil du Congrès ICM de 2017

Le Congrès ICM 2017 aura lieu à Toronto et la FSSF invite à nouveau deux étudiantes à participer en tant qu'observatrices au Conseil, en amont du Congrès ICM. Cette participation sera financée par le biais du fonds de soutien aux étudiant-e-s. Lors de sa séance du 25 novembre 2016, le CC a choisi deux lauréates (parmi les 13 candidatures reçues). Ainsi, Marie-Astrid Grämiger de Lausanne et Samantha Domenici de Sementina se rendront à Toronto et pourront vivre de près les préoccupations des sages-femmes à l'international. La FSSF félicite chaleureusement les lauréates et leur souhaite un séjour enrichissant à Toronto.

Ramona Brotschi, secrétaire de la FSSF

De tout cœur, merci et au revoir

«Où que tu ailles, vas-y avec tout ton cœur.» Confucius

Pendant trois ans, mon cœur a battu pour la FSSF – nous avons réalisé tant de choses, nous avons ri ensemble et bravé la tempête. A présent, je m'en vais avec impatience vers de nouveaux horizons, avec mon sac à dos rempli des nombreux moments enrichissants, des merveilleuses amitiés et de la conviction qu'une bonne équipe peut libérer des forces imposantes – de tout cela, je remercie la FSSF.
Un merci tout particulier aux formidables collaboratrices du secrétariat central. A la Fédération, je souhaite qu'elle puisse aller de l'avant avec un «pouvoir des femmes» renforcé pour représenter au mieux les intérêts des sages-femmes dans l'opinion publique.

Ramona Brotschi, secrétaire générale

Schweizerischer Hebammenverband SHV | Fédération suisse des sages-femmes FSSF | Federazione svizzera delle levatrici FSL | Federaziun svizra da las spendreras FSS

Präsidentin | Présidente
Barbara Stocker Kalberer
Rosenweg 25 C, Postfach,
3000 Bern 23

Sektionen | Sections

Aargau-Solothurn
Sula Anderegg
sula.anderegg@gmx.net
Eichmattweg 11, 4562 Biberist
T 079 208 61 21

Beide Basel (BL/BS)
Ursula Lüscher
ursula.luescher@gmx.ch
Kreuzmattweg 4, 4142 Münchenstein
T 061 411 68 80, M 079 795 66 33

Andrea Ruffieux
andrea.ruffieux@bluewin.ch
Hochfeldweg 20, 4106 Therwil
T 061 721 92 70, M 079 938 41 03

Bern
Marianne Haueter
shv-sektionbern@bluewin.ch
Bunschen 171 B, 3765 Oberwil i.S.
T 033 783 01 70

Fribourg
Lorraine Gagnaux
info@sage-femme-fribourg.ch
Ch. des Granges 30, 1730 Ecuvillens
T 026 411 00 05

Genève
Dany Aubert-Burri
dany.aubert-burri@hesge.ch
16, rue Henri-Mussard, 1208 Genève
T 022 300 40 03, M 078 606 40 03

Oberwallis
Ruth Karlen
ruthkarlen@gmx.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)
Madeleine Grüninger
grueninger.madeleine@bluemail.ch
Weidenhofstr. 3, 9323 Steinach
T 071 440 18 88, M 079 238 40 78

Schwyz
Christine Fässler-Kamm
christinessler@bluewin.ch
Chappelihof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48

Marie-Gabrielle von Weber
mgvonweber@pop.agri.ch
Urenmatt, 6432 Rickenbach
T 041 811 13 26, M 079 516 08 59

Ticino
Francesca Coppa-Dotti
info@levatrici-ti.ch
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71

Simona Pagani Scarabel
info@levatrici-ti.ch
IRunch da Vigana 21, 6528 Camorino
T 076 616 74 06

Valais romand
Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Av. de Tourbillon 60, 1950 Sion
T 079 471 41 60

Isabelle Mabeau
imab61@hotmail.com
Route de Saxé 69, 1926 Fully
T 078 854 73 85

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU)
Laurence Juillerat
comite@votresagefemme.ch
Route du Bugnon 21, 1823 Glion
T 079 732 06 64

Géraldine Zehnder-Joliat
comite@votresagefemme.ch
Ch. des Oiseaux, 1040 Villars-le-Terroir
T 079 647 69 75

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)
Karien Näpflin-Defloor
hebammmeundmehr@hispeed.ch
Dorfhalde 40, 6033 Buchrain
T 041 442 08 00, M 079 743 88 14

Carmen Zimmermann-Steiger
kontakt@hebamme-luzern.ch
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
T 041 320 63 06, M 079 565 05 82

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH)
Regula Lanter
regula.lanter@bluewin.ch
Ackersteinstrasse 21, 8049 Zürich
T 044 431 78 55, M 079 569 05 02

Sektion Geburtshäuser
Section maisons de naissance
Jacqueline Hartmeier
jhartmeier@gmail.com
Winkelriedstrasse 56, 6003 Luzern
T 079 548 81 76

Coup d'œil dans le rétroviseur

Marc-Antoine Senn

Je suis entrée à la Fédération en mars 2005. On ne connaissait alors ni le microbiote ni le virus Zika. Tout le monde disait que «Evidence Based Medicine, c'est important», mais personne n'était en mesure de m'expliquer ce que c'était vraiment. Les programmes bachelor prenaient forme pour les sages-femmes romandes. La presse grand public parlait déjà des doulas et des trop nombreuses césariennes.
Au fil de temps, et sans réelle pause, 125 numéros de *Sage-femme.ch* se sont enchaînés les uns aux autres. Si bien que j'ai sans cesse eu l'impression que je devais scruter l'actualité et faire la chasse aux auteurs. Leurs refus m'ont étonnée, parfois contrariée dans mon souci de garder un équilibre dans chaque numéro. Heureusement, les propositions spontanées m'ont plus d'une fois enchantée. Le moment le plus «magique» était sans conteste celui de la réception d'un nouveau texte à corriger et à mettre en forme. Améliorer un écrit – peu importe sa provenance – a toujours constitué pour moi un vrai plaisir.
Et voilà 2017. L'heure de ma retraite a sonné. Je passe le flambeau avec soulagement et sans regret à Cynthia et je lui dis: «Bon vent, bonne route.»

Josianne Bodart Senn, rédactrice «Sage-femme.ch»

• • • • •

De l'art aux sciences, une même curiosité

Depuis toute petite, assister à un accouchement, observer les nouveau-nés en pouponnière ou le ventre d'une femme enceinte a toujours suscité ma curiosité. Je ne saurais pas vraiment dire pourquoi, mais c'est peut-être un peu pour cela que je me retrouve aujourd'hui à rejoindre l'équipe de *Sage-femme.ch* afin de m'occuper de la partie francophone du magazine. Je me réjouis de mettre mes compétences à contribution de celles et ceux qui ont pour beau métier de donner la vie!
Après des études en lettres à Genève puis des stages au Maroc et au Liban dans des institutions culturelles, j'ai commencé à travailler en tant que journaliste dans une agence de presse, puis au sein du magazine de l'Université de Lausanne et enfin dans une société de production audiovisuelle à Paris.
Outre ma passion pour l'écriture, les arts et ma curiosité pour les nouveau-nés, j'aime également beaucoup voyager. A l'heure où j'écris ces lignes, je suis d'ailleurs en Chine, un pays fascinant notamment puisqu'on ne peut pas y donner la vie en toute liberté. Quel impact sur le couple et la famille quand le gouvernement impose des naissances contrôlées? Une question peut-être à développer dans un prochain numéro du magazine!

Cynthia Khattar

Chaque franc compte!

La FSSF vous remercie chaleureusement des dons, nombreux et généreux, reçus à ce jour. Le décompte des dons peut être consulté à tout moment sur le site de la Fédération. Si, pour des raisons fiscales, vous souhaitez recevoir une attestation de don, annoncez-vous par téléphone au 031 332 63 40 ou sur info@hebamme.ch.

• • • • •

Riunioni del CC: preventivato utile nel bilancio 2017

Il Comitato centrale (CC) della Federazione svizzera delle levatrici (FSL) si è riunito l'8 e il 25 novembre 2016 per incontri della durata di un giorno. Nella prima riunione, il CC ha iniziato la sua collaborazione col consulente organizzativo Walter Vogt, che intende incontrare le collaboratrici del segretariato, le rappresenti della Conferenza delle presidenti e alcuni membri della FSL per approfondire la sua conoscenza della FSL. La carica di segretaria generale è vacante dal 25 novembre 2016. Il CC ha inoltre verificato se sono disponibili fondi provenienti da fondazioni o se ci sono finanziamenti della Confederazione che ci aiutino a sostenere le nostre spese di traduzione, ma dalla nostra ricerca è risultato che la Federazione non soddisfa i requisiti richiesti.
Anche le levatrici di lingua francese devono poter utilizzare il software kaSoft per la fatturazione elettronica e a questo proposito il segretariato della FSL farà tradurre il manuale per permettere alle levatrici della Svizzera romanda di fatturare elettronicamente, qualora il programma non fosse ancora disponibile in francese. Quindi, anche se il programma

non fosse ancora disponibile in francese, il segretariato farà tradurre il manuale per permettere alle levatrici della Svizzera romanda di fatturare elettronicamente. Il CC, assieme a Martin Rothenbühler e Ella Benninger, entrambi membri del gruppo di lavoro «Procedure per il riconoscimento dei modelli ostetrici gestiti da levatrici», ha discusso e chiarito le questioni aperte in relazione a questo progetto. Infine, il CC ha analizzato e discusso il bilancio 2017. L'obiettivo è quello di chiudere l'anno in corso con un utile.

Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL

Il verbale completo è disponibile in francese su
www.sage-femme.ch › Sages-femmes › Domaine pour les membres › La Fédération

• • • • •

Invitate due studentesse al Consiglio del Congresso ICM 2017

Nel mese di giugno 2017 si terrà a Toronto il Congresso ICM. Anche questa volta la FSL ha invitato a proprie spese due studentesse come osservatrici presso il Consiglio in vista del Congresso ICM. La FSL finanzierà queste spese con l'apposito fondo a sostegno degli studenti. Nella riunione del 25 novembre la FSL ha scelto le due vincitrici, tra 13 candidate, che avranno la possibilità di volare a Toronto e potranno vivere in prima persona questo incontro internazionale tra levatrici: le fortunate sono Marie-Astrid Grämiger di Losanna e Samantha Domenici di Sementina. La FSL si congratula con le vincitrici e augura loro molte esperienze stimolanti a Toronto.

Ramona Brotschi, segretaria generale della FSL

Ogni franco è importante!

La FSL desidera ringraziare vivamente per le numerose e generose donazioni che sono arrivate finora. E' possibile seguire in qualsiasi momento lo stato aggiornato delle donazioni sul sito web della Federazione. Coloro che desiderano avere una ricevuta della donazione ai fini fiscali sono pregati di contattarci telefonicamente al numero 031 332 63 40 oppure su info@hebamme.ch.

Sektion Ostschweiz

Hauptversammlung
Die Hauptversammlung der Sektion Ostschweiz findet am 2. Mai 2017 in St. Gallen statt. Die Traktanden werden im April verschickt. Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmende.

Nachmittagsfortbildung
Datum 9. März 2017 | Zeit 13.30 bis 17 Uhr | Ort Sargans | Kurskosten CHF 30.– für SHV-Mitglieder, CHF 50.– für Hebammen ohne SHV-Mitgliedschaft oder andere Fachpersonen

Erfolgreiches Stillen durch Umwege
Prof. Silvia Honigmann referiert über Beratungsstrategien zur Motivationssteigerung bei ungenügender Milchproduktion, persistierend wunden Mamillen und wiederkehrendem Milchstau bzw. Mastitis.

Weitere Informationen und Anmeldung bis 28. Februar 2017 bei Bettina Gertsch, Dicken 38, 9630 Wattwil, T 071 277 13 35, hebammenfortbildung@gmail.com

Zweitägige Fortbildung und Workshop
Datum 4./5. September 2017 | Zeit 9 bis 18 Uhr und 9 bis 15 Uhr | Ort Rapperswil-Jona | Kurskosten CHF 360.– für SHV-Mitglieder, CHF 420.– für Hebammen ohne SHV-Mitgliedschaft oder andere Fachpersonen

Gewalt unter der Geburt
Die Erfolgsautorin des Buches «Gewalt unter der Geburt», Christina Mundlos, führt unter anderem in das Thema «Wandel der Geburtskultur» ein – was ist respektvolle Geburtshilfe? Woran mangelt es derzeit? Zur Sprache kommen auch Gründe und Ursachen für einen wenig würdevollen und respektvollen Umgang im Gebärsaal, sowohl mit den Gebärenden als auch beim geburtshilflichen Personal untereinander.

Weitere Informationen und Anmeldung bis 31. März 2017 bei Bettina Gertsch, Dicken 38, 9630 Wattwil, T 071 277 13 35, hebammenfortbildung@gmail.com

Bei zahlreicher Anmeldung wird ein Folgekurs organisiert.

Neue Mitglieder | Nouveaux membres

Beide Basel BL/BS
Jäger Dorothea, Basel | Schneider Henz Christa, Laufen

Ostschweiz
Heuberger Manuela, Sitterdorf | Rechsteiner Livia, Eschlikon | Schmidlin Jessica, Altenrhein | Stöckli Melissa, Chur

Zürich und Umgebung
Beutler Mirjam, Weiningen | Merkel Ida, Luven | Streuli Samira, Winterthur | Thomas Simone, Gockhausen | Wurster Nadine, Wetzikon

Vom ersten Tag an nichts als Liebe spüren.

seidenweich

Geben Sie der empfindlichen Haut des Neugeborenen unseren besten Komfort und Schutz. Pampers® Premium Protection™ New Baby Windeln schmiegen sich seidenweich* an die Haut des Babys an. Darüber hinaus nehmen die drei einzigartigen absorbierenden Kanäle Feuchtigkeit schnell und zuverlässig auf und helfen, diese gleichmäßig zu verteilen. Damit das Neugeborene nichts als Liebe spürt.

* Enthält keine Seide.

Pampers®
liebeschlaf&spiel

Kursorganisation
Bildungsbeauftragte Deutschschweiz
Marianne Luder-Jufer
Gitziweidstrasse 7, 4932 Lotzwil, T 062 922 15 45
m.luder@hebamme.ch
Anmeldungen für SHV-Kurse schriftlich an die SHV-Geschäftsstelle in Bern. Sie finden das Kursprogramm unter www.hebamme.ch

Spannende Angebote

Kurs 32

Schüsslersalze und Kindergesundheit
7. März 2017, Olten
Die gute und verlässliche Wirkung von Schüsslersalzen hat diese Therapieform zu einer beliebten und weit bekannten Heilmethode gemacht. Schüsslersalze regulieren sanft das Ungleichgewicht von Mineralsalzen im Körper. Gerade in den Entwicklungsphasen können Mineralstoffe ganz entscheidend wichtige Helfer für Wachstum, Aufbau der Gewebe, motorische Fähigkeiten, fürs Lernen und für eine gute Schlafqualität sein. Wie die Mineralstoffe erfolgreich während der ersten Lebensjahre bei Säuglingen, Kleinkindern und Kindern bis zum siebten Lebensjahr eingesetzt werden, davon handelt dieses Spezialseminar.

Kurs 33

Rückbildungsgymnastik und Beckenbodenarbeit / Refresher
10. März 2017, Hochdorf
Dieser Kurs richtet sich an alle Absolventinnen der Weiterbildung Fachmodul Rückbildungsgymnastik/Beckenbodenarbeit und an alle Fachfrauen, die eine andere gleichwertige Ausbildung zum Thema Rückbildung absolviert haben. Teilnehmende vertiefen ihre Grundkenntnisse und gewinnen Sicherheit im Anleiten von Übungen für ein effizientes Beckenboden- und Rumpftraining. Sie erweitern ihr Übungsrepertoire und sind befähigt, gezielte und abwechslungsreiche Unterrichtseinheiten für die Rückbildungsgymnastik zu planen und durchzuführen.

Kurs 5b

Rectusdiastase im frühen und späten Wochenbett
13. März und 22. August 2017, Bern
Die Fortbildung zum Thema Rectusdiastase stösst auf grosses Interesse. Aufgrund der grossen Nachfrage wurde dieses Wiederholungsangebot organisiert. Das Phänomen der Rectusdiastase kann längerfristig zu Rücken- und/oder Beckenbodenproblemen führen. Wenn die Diastase mehr als zwei Querfinger beträgt, kann der Körper diese nicht mehr ohne Hilfe kompensieren. Spezifische Körperübungen sowie die manuelle Unterstützung durch eine Zweitperson sind erforderlich.

Kurs 34

Schulterdystokie – ein geburtshilflicher Notfall
16. März 2017, Olten
Bei einer Schulterdystokie handelt es sich um eine Kindslage, die sich während der Geburt entwickelt. Das bedeutet, dass die Ärzte und Hebammen erst dann mit dieser Komplikation konfrontiert werden. Die Schulterdystokie ist somit ein unvorhersehbarer geburtshilflicher Notfall, der sofortiges Handeln notwendig macht. Kursteilnehmende aktualisieren und vertiefen vorhandenes Wissen und setzen sich mit der Bedeutung von Schulterdystokien auseinander. Sie kennen präventive wie therapeutische Massnahmen und können gewonnene Erkenntnisse in der praktischen Arbeit umsetzen.

Kurs 35

Emotionale Erste Hilfe (EEH) in der Geburtsbegleitung
17./18. März 2017, Bern
Die Emotionelle Erste Hilfe (EEH) ist ein körperorientiertes Verfahren, das in der Krisen- und Entwicklungsberatung sowie in der vorbeugenden Psychotherapie mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern eingesetzt wird. Der Ansatz hat seine Wurzeln in der körperorientierten Psychotherapie sowie den Erkenntnissen der modernen Gehirn- und Bindungsforschung. Auf dieser Grundlage wurde die EEH in ihrer heutigen Form in den 1990er-Jahren von dem Bremer Psychologen und Körperpsychotherapeuten Thomas Harms entwickelt. Die zentrale Idee der EEH ist die Unterstützung und Bewahrung der emotionalen Bindung zwischen Eltern und Kind von Beginn an. Dabei geht die EEH davon aus, dass der feinfühlige und liebevolle Dialog der Erwachsenen mit ihren Babys nur auf der Basis eines entspannten Körpers gelingt.
Trotz des enorm gewachsenen Wissens in der modernen Geburtshilfe erleben werdende Eltern und Geburtshelfer/innen oftmals Zustände von Ohnmacht, Desorientierung und Überwältigung. Was kann getan werden, um schwächende Kreisläufe von psychosomatischem Stress und Komplikationen rund um die Geburt frühzeitig zu unterbrechen? In diesem Kurs werden bindungs- und körperbasierte Werkzeuge der EEH nach Thomas Harms vorgestellt und erprobt, mit denen die Resilienz und die Beziehungsfähigkeit von werdenden Eltern und begleitenden Hebammen verbessert werden können.

Kurs 36

Infektionen in der Schwangerschaft – Risiken und Auswirkungen für das Kind
24. März 2017, Zürich
Die Kursteilnehmenden setzen sich mit den verschiedenen Infektionskrankheiten auseinander, die während der Schwangerschaft oder bei der Geburt auf die Kinder übertragen werden können. Sie lernen die präventiven Möglichkeiten, die Infektionswege und die fetale Morbidität kennen und befassen sich mit den aktuellen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in der Begleitung und Betreuung betroffener Frauen während der Schwangerschaft sowie unter und nach der Geburt sehr nützlich.

Organisation des cours de la FSSF
Chargée de la formation de la Suisse romande et du Tessin
Tiffany Buffier
Rosenweg 25c, 3000 Berne 23, T 031 332 63 40
t.buffier@sage-femme.ch
Inscriptions par écrit aux cours de la FSSF au secrétariat central de la FSSF à Berne. Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Offres intéressantes

Avec l'introduction de la nouvelle plate-forme e-log pour la formation, il sera plus facile de visualiser les formations car elle donne une vue d'ensemble sur l'agenda et les inscriptions s'y feront directement (voir page 23). Voici quelques cours pour lesquels des places sont encore disponibles.

Tiffany Buffier

Cours 14

Usage des remèdes anthroposophiques en obstétrique et post-partum
10 et 11 avril 2017, Lausanne
Ce cours sera traduit simultanément de l'allemand.
Il s'agit de connaître le point de vue de l'anthroposophie d'une matière générale et aussi plus spécifiquement pour des problèmes dans le prénatal et le post-partum. Cela permettra d'acquérir des connaissances approfondies afin de proposer aux futures mamans des alternatives en médecines complémentaires de haute qualité et de les mettre en œuvre dans leur quotidien.

Cours 15

Préparation à l'accouchement dans l'eau
Du 3 au 8 avril 2017 aux Bains d'Ovronnaz
Attention changement de dates
Cette semaine entière permet d'élargir les possibilités de préparation à la naissance proposée aux femmes enceintes. Elle se concentre sur la connaissance des effets de l'eau sur la femme enceinte pendant la préparation, et durant le travail. Il s'agit d'un cours qui vise l'acquisition de connaissances tant pratiques que théoriques pour pouvoir ensuite proposer des cours de préparation à la naissance dans l'eau.
De longs cours dans l'eau peuvent occasionner une fatigue débouchant sur des difficultés pour conduire. En outre, le programme continue après le souper et se termine vers les 21 heures, entraînant davantage de fatigue, il serait judicieux de rester dormir sur place.
Pour ce cours, il n'y a pas de réduction pour les étudiants.
Profitez d'une semaine entre copines à Ovronnaz et, en plus des bains, ce sera une occasion d'ajouter une autre corde à votre arc.
Au prix des cours de CHF 900.– pour membres (CHF 1300.– pour non-membres) s'ajoute une des trois formules suivantes:
- Forfait sans hébergement, 5 jours, déjeuners compris: CHF 364.–
- Forfait avec hébergement en chambre double avec pension complète, 5 jours: CHF 892.50
- Forfait avec hébergement en chambre individuelle avec pension complète, 5 jours: CHF 992.50

Cours 16

Méthode Ballon Forme
Du 4 au 6 mai 2017, Bulle
Cette méthode permet d'apporter un «plus» pour les cours de préparation à la naissance ainsi que la rééducation. La «Méthode Ballon Forme» est un regroupement de positions, d'appuis et de mouvements avec un ballon de naissance. Elle se présente en trois volets avec des exercices prénataux, la partie «Utilisation pour couple pendant l'accouchement», et la partie postnatale. En prénatal, il s'agit d'assouplir, tonifier, augmenter la mobilité du bassin, ainsi que de diminuer certains maux de la grossesse. Pendant l'accouchement, son but est d'accélérer l'évolution du travail, diminuer la douleur, réduire le risque de déchirure périnéale, faciliter l'expulsion, réduire le risque de césarienne, etc. En postnatal, le but est de récupérer la condition physique par des exercices axés sur le renforcement du périnée et sur la correction de la diastase du grand droit, et tout cela en stimulant le bébé.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh aw Gesundheit

Wissen kurz und kompakt

Mit Current Clinical Topics zum MAS für Hebammen

Frischen Sie mit den Current Clinical Topics an Einzeltagen praxisrelevante Themen auf und sammeln Sie Credits für den Master of Advanced Studies (MAS) Hebammenkompetenzen[plus].

Die nächsten Current Clinical Topics:
- Transkulturelle Kompetenz
- Hebammenrelevante Modelle und Konzepte
- Interkulturelle Begegnungen
- Kindeswohl und Kindesschutz
- CTG Grundlagenkurs
- Familienzentrierte Betreuung & Begleitung
- Wochenbettbetreuung durch die Hebamme
- Pathologien im Wochenbett und beim Stillen
- Anpassungsvorgänge beim Neugeborenen
- Praxis der Ethik
- Projektmanagement
- Die Rolle der Frau und ihre Erwartungen an Geburt und Mutterschaft

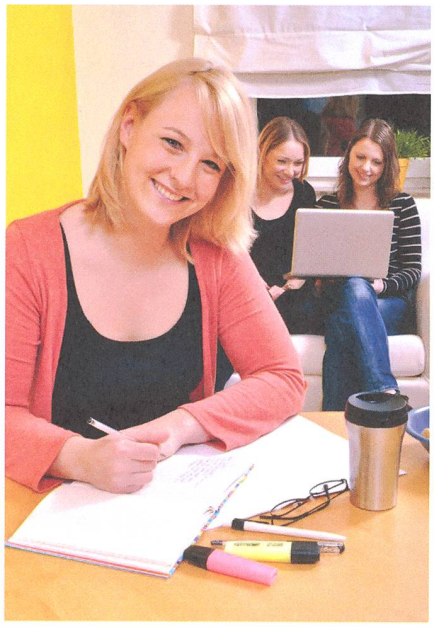
Gerne berate ich Sie persönlich:
Regula Hauser
Leiterin Weiterbildung Hebammen
058 934 64 76 / regula.hauser@zhaw.ch

Weitere Informationen und Angebote:
zhaw.ch/gesundheit/weiterbildung

PR-Anzeige

Schule für klassische Homöopathie Zürich

Die Schule für klassische Homöopathie Zürich bietet eine umfassende, berufsbegleitende Ausbildung in klassischer Homöopathie an. Ein neuer Ausbildungslehrgang beginnt im August 2017.



Bei der Homöopathin suchen Menschen Hilfe mit gesundheitlichen Problemen im körperlichen oder psychischen Bereich. Der Beruf klassische Homöopathin eignet sich besonders für Personen, die kontaktfreudig sind, sich für den Menschen und seine Krankheiten interessieren sowie ein gutes Einfühlungsvermögen besitzen. Hebammen besitzen eine optimale Ausgangsbasis.

Eine fundierte Ausbildung bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Berufstätigkeit und den Start in die berufliche Selbstständigkeit. Die Schule für klassische Homöopathie Zürich bietet ein anspruchsvolles, zeitgemässes und praxisorientiertes Ausbildungskonzept an. Die berufsbegleitende Ausbildung dauert drei Jahre bei einem Unterrichtstag wöchentlich. Schnupperbesuche des Unterrichts sind jederzeit möglich.

Die Ausbildung wird von den Krankenkassen anerkannt. Die Leistungen werden von der Zusatzversicherung übernommen. Falls gewünscht, können Sie weiterführende Module besuchen und sich bei uns für die Höhere Fachprüfung (HFP) und das eidg. Diplom in der Fachrichtung Homöopathie ausbilden lassen.

Info:
Schule für klassische Homöopathie Zürich
Telelefon 041 760 82 24
www.skhz.ch, schule@skhz.ch

Infoveranstaltung

für interessierte Hebammen im Geburtshaus

Terra Alta
HAUS FÜR GEBURT FRAU GESUNDHEIT

Hebammen im Geburtshaus Terra Alta

Das einzigartige und **wunderschön gelegene** Geburtshaus Terra Alta im Herzen der Schweiz sucht motivierte Hebammen.

Das Geburtshaus Terra Alta ist eine gut verankerte und vernetzte Institution in der Zentralschweiz.

Es bietet der regionalen Bevölkerung in einer familiären, intimen Atmosphäre eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung und Prävention rund um **Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit** an.

Um unser Angebot zu ergänzen, arbeiten wir mit diversen Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten sowie den Spitälern funktioniert reibungslos.

Unser Geburtshaus lebt von unseren Mitarbeiterinnen. Wir legen Wert auf gute **«Work-Life-Balance»** und **marktgerechte Entlöhnung**. Wenn Sie eine hohe Selbständigkeit schätzen, zudem gerne in einem **motivierten Team** arbeiten und Frauen und Familien durch den ganzen **Betreuungsbogen** des Familienwerdens hinweg begleiten möchten, sind Sie bei uns genau richtig.

Für Fragen zum Bewerbungsprozess wenden Sie sich bitte an Renate Ruckstuhl renate.ruckstuhl@terra-alta.ch

Infoveranstaltung für Interessierte findet am
11. Januar 2017 um 17.30 im Geburtshaus Terra Alta statt.
Anmeldung unter **info@terra-alta.ch**

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.
Weitere Eindrücke finden Sie unter
www.geburtshaus-terra-alta.ch/geburtshaus

Terra Alta · Haus für Geburt Frau Gesundheit · Schellenrain 20 · 6208 Oberkirch · Telefon 041 925 7 925 · Fax 041 925 7 920

Vitamin-D3-Substitution ist unentbehrlich

Vitamin D3 ist unentbehrlich für den gesunden Erhalt von Knochen, Muskeln und Zähnen. Die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie empfiehlt täglich die Gabe von Vitamin D3 während des 1. Lebensjahres, um die Rachitis wirksam zu verhindern. Neu empfehlen Experten, die Vorsorge mit Vitamin D bis ins 3. Lebensjahr fortzufahren.

Neben der antirachitischen Wirkung von Vitamin D3 ist heute bekannt, dass ein Vitamin-D3-Mangel als pathogenetischer Faktor bei folgenden Erkrankungen gilt: Autoimmunerkrankungen, chronisch-entzündliche Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Immunschwäche, Infektionen, Diabetes und verschiedene Krebserkrankungen.

Vitamin D3 wird im Körper selber produziert, sofern genügend Sonnenstrahlen auf die Haut auftreffen, oder es kann in sehr geringem Masse über die Nahrung aufgenommen werden. Die heutigen Lebensbedingungen (Sonnenschutz, Luftverschmutzung, Essgewohnheiten) führen aber zu einem alarmierenden Vitamin-D3-Mangel. Weit mehr als 50% der Bevölkerung weisen nach neuen Untersuchungen einen Vitamin-D3-Mangel auf. Diese Erkenntnisse und die positiven Effekte von Vitamin D3 auf die allgemeine Gesundheit führen dazu, dass Vitamin D3 als effiziente und günstige Gesundheitsvorsorge in jedem Alter empfohlen wird.

WILD Dr. Wild & Co. AG, 4132 Muttenz, www.wild-pharma.com

Vom SHV für die Weiterbildungspflicht anerkannt.

Noch 02 Monate, bis zur größten, jährlich stattfindenden Hebammen-Fortbildungs-Veranstaltung im deutschsprachigen Raum – dem Congress Mannheim

Internationaler Congress

Geburtshilfe im Dialog

Ihr Forum für den Dialog in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett

Luder Abou-Dakn Göbel Schwarz Hildebrandt Louwen Steiner

»Wir sind dabei und freuen uns auf Sie!«

Nicht verpassen! Dabei sein! Anerkannte Fortbildung!

24.– 25. März 2017
Congress Center Mannheim

Save the date!
Anmelden! Ende Frühbucherrabatt 15. Jan. 2017!

Geburtshilfe ist bunt, vielfältig & professionell
Professionelles Teamwork von Hebammen und ÄrzteInnen in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett zum Wohle von Mutter & Kind

www.Geburtshilfe-im-Dialog.de

rajoton plus® alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

rajoton plus alkoholfrei Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

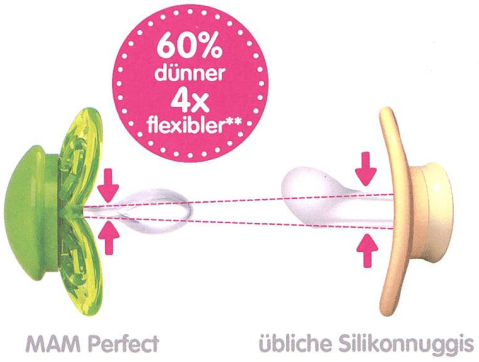
Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
Beruf:

seit 1910

Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

PR-Anzeige

Neue Langzeitstudie: Nuggis mit dünnem Saugerhals können positiven Effekt auf die Zahnentwicklung haben



Hintergrund der Studie

Der Einfluss, den Nuggis auf Kiefer- und Zahnentwicklung haben könnten, wird seit langem thematisiert. Die Langzeitstudie* von Dr. Yvonne Wagner untersucht die Charakteristika eines Nuggis mit besonders dünnem Saugerhals und dessen Effekt auf die Zahnentwicklung. Diese Studie ist einzigartig, da erstmals Kinder mit nuggibedingten Fehlstellungen untersucht wurden.

Die Vorgehensweise

Es handelt sich um eine Langzeitstudie mit 86 Kindern im Alter von 16 bis 24 Monaten. Alle Kinder wiesen bereits eine diagnostizierte, nuggibedingte vergrösserte Frontzahn-/Schneidezahnstufe und/oder einen offenen Biss auf. Die Kinder wurden von zwei kalibrierten Zahnärzten, von denen einer die Gruppenzuordnung nicht kannte, nach 3, 6, 9 und 12 Monaten untersucht, um zu beurteilen, ob es Veränderungen bei offenem Biss oder Überbiss gab.

Die Ergebnisse

- Kinder, die auf den Nuggi mit besonders dünnem Saugerhals umstellten, wiesen bessere Ergebnisse auf als jene, die ihre herkömmlichen Nuggis weiterverwendeten.
- Diese Beobachtungen wurden durch einen klinischen Fallbericht gestützt, der zeigte, dass durch den Wechsel von einem herkömmlichen Nuggi zu einem Nuggi mit dünnem Saugerhals der frontal offene Biss von 6 mm bei einem dreijährigen Kind innerhalb von 6 Monaten geschlossen wurde.
- Die Ergebnisse bestätigen, dass eine Nuggientwöhnung die besten Resultate erzielte, obwohl 3 Kinder anschliessend mit Daumenlutschen begannen. Der Wechsel auf einen Nuggi mit besonders dünnem Saugerhals könnte somit einen geeigneten Kompromiss darstellen.

Interessiert an weiteren spannenden Studien?
Jetzt registrieren: **mambaby.com/professionals**

MAM 40 years expertise

* Y. Wagner, R. Heinrich-Weltzien, "Effect of a thin-neck pacifier on primary dentition: a randomized controlled trial", Orthodontics & Craniofacial Research, Volume 19, Issue 3, pages 127–136, August 2016